

# Eine wichtige Stütze des Gemeinwesens

125 Jahre Feuerwehr Attenhausen – Viele Vereine und Mitbürger feiern mit ihren Feuerwehrleuten

Lange Wochen der Vorbereitung haben am Sonntag mit dem Festgottesdienst ihren Höhepunkt gefunden. Als Vorsitzender des Feuerwehrvereins blickte Thomas Zeilhofer auf die Situation zur Gründungszeit zurück und lobte die Vorfahren für deren Tatkraft und Einsatzbereitschaft für das Dorf und deren Bewohner. Der große Dorfbrand im Jahre 1893 sei ein großer Einschnitt für den Ort, eine Lehre für die Menschen gewesen und ein immer wähernder Auftrag für die jeweils aktuellen Feuerwehrdienstleistenden geblieben. Mit dem Blick zurück auf die „große“ Fahnenweihe von 1997 erinnerte Zeilhofer an den nachhaltigen Beitrag von Amalie Beck und Monika Oberhofer als Fahnenmutter und Fahnenbraut für das Vereinsleben.

Die Predigt beim Festgottesdienst auf dem geschmückten Areal vor dem Aussegnungshaus stellte Pater Jis Mangaly unter den Gedanken wie christlich das helfen sei. An Hand von Beispielen aus der Bibel und mit Blick auf die Taten und Lehren von Jesus Christus zeigte der Geistliche auf, wie sehr unser Religionsstifter die Hilfe am und die Sorge um den Mitmenschen in den Mittelpunkt einer „zivilisierten“ Gesellschaft gerückt habe. Nun sei es an uns diese Werte weiterhin zu „leben“.

Stellvertretender Landrat Wittmann, Landtagsabgeordneter Helmut Radlmeier, stellvertretender Bürgermeister Thoma und Kreisbrandmeister Wagner stellten in ihren Festansprachen beziehungsweise Grußworten die Bedeutung der Feuerwehren als Hilfstruppe bei Bränden, Unfällen und Unwettern aber auch als entscheidende Träger der Dorfgemeinschaft heraus. Die finanziellen Investitionen der Gemeinden, des Landkreises und des Freistaats Bayern in die Gebäude, die Fahrzeuge, die Gerätschaften und besonders in die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrleute seien hochrentabel sowie prägen und förderten das Ortsbild und das Gemeinwesen langfristig positiv.

Der prächtige Umzug um das geschmückte Dorf zum Festzelt wurde angeführt von der Blaskapelle „Blechbara“. Sie spielten auch im Festzelt auf. Der Festverein beging dort die weltliche Feier mit allen Ortsvereinen, den Feuerwehren der Gemeinde Bruckberg, den benachbarten Feuerwehren von Eugenbach, Gammelsdorf und Schatzhofen sowie vielen weiteren Festgästen von Nah und Fern.